

Aktuelles Forschungsvorhaben

Hanf zur stofflichen Nutzung: Stand und Entwicklungen

Problemstellung und Zielsetzung:

Seit 1996 ist der Nutzhanfanbau in Deutschland wieder erlaubt. Hanf gehört zu den ältesten Kulturpflanzen Bayerns und ist dadurch sehr gut an unseren Standort angepasst. Durch das Anbauverbot und Nischendasein der Kultur fehlt es jedoch an wichtigem Know-how über die standortangepasste Bestandsführung und Sortenwahl sowie zur rechtlichen Situation.

Zielsetzung des Projektes ist es, die Entwicklungen und Erkenntnisse vergangener Jahre zum Nutzhanfanbau im Rahmen einer umfassenden Literaturrecherche zusammenzutragen und aufzubereiten. Diese Übersicht schafft einerseits wertvolles Expertenwissen für Beratung und Wissenstransfer zum Thema Hanf. Andererseits dient sie als Grundlage für die Ausarbeitung möglicher Folgeprojekte. Zusätzlich werden eigene Praxiserfahrungen durch den Testanbau von Hanf gesammelt, welche die theoretischen Aussagen untermauern können. Durch die Informationszusammenstellung für Landwirte, Berater und Verarbeiter sowie die Vernetzung, können bayerische Akteure frühzeitig in die Marktentwicklungen integriert werden und davon profitieren.

Arbeitsschwerpunkte:

- Zusammenstellung der aktuellen rechtlichen Situation des Nutzhanfanbaus
- Erarbeitung einer Übersicht zu potenziell interessanten Verwertungsrichtungen (Fasern, Schäben, Körner, Blätter/Blüten und Inhaltsstoffe)
- Informationszusammenstellung über die Bestandsführung der Kultur Hanf (Aussaat, Düngung und Ernte) durch umfassende Literaturrecherche und erste eigene Praxiserfahrung durch Testanbau Hanf auf den TFZ-Versuchsflächen
- Netzwerkbildung mit interessierten Anbauern, Beratern und Verarbeitern zur Abschätzung des Potenzials für Hanf in Bayern
- Vorstellung erarbeiteter Erkenntnisse am jährlichen TFZ-Feldtag

Projektleiterin:

Dr. Maendy Fritz

Projektbearbeiter:

Veronika Schöberl

Geldgeber:

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Current research project

Hemp for industrial uses: current state of knowledge and developments

Problem and Purpose:

Since 1996 it's allowed to cultivate hemp in Germany again. Hemp belongs to one of the oldest crops in Bavaria. Therefore hemp is well adapted to our soils and climate conditions. Due to the hemp cultivation prohibition and due to the fact, that it's not grown on a large scale in Bavaria there exists a lack of knowledge in how to cultivate hemp properly and the legal situation.

As a first step it is an aim of the project to gain an overview of the developments and current state of knowledge from hemp cultivation with a comprehensive literature review. This is important to generate expertise for advisors and knowledge transfer. Moreover it forms the basis for potential further projects. Also we'll grow hemp on the acreage of the TFZ, in order to gather practical experience and to prove the theoretical knowledge. Another important aspect will be networking with farmers, advisors and fabricators, since it's a key for successful integration of hemp in our regional market.

Key activities:

- Research of the current state of legal situation about hemp cultivation
- Overview of potential interesting processing directions (fibres, seeds, leaves/blossoms and ingredients)
- Gather information about hemp cultivation (seeding, fertilizing and harvesting) with a comprehensive literature research and cultivation of hemp on the TFZ acreage
- Networking with interested farmers, advisors and fabricants of Bavaria in order to estimate the potential of hemp in Bavaria
- Presentation of developed knowledge on the TFZ field day

Project manager:

Dr. Maendy Fritz

Scientific staff:

Veronika Schöberl

Funding:

Bavarian State Ministry for Food, Agriculture and Forestry